



Wien d. 17. febr. 1917



Liebes Freund!

Vielen Dank für die Abbitte aus dem
 Katalog. Ich hätte die Autographie eben druckfertig,
 aber ich muß diese Notizen leider außer Acht
 lassen. — Dann nur im Allgemeinen auf Sie
 zu sein Zufall zuweisen.

Dies wird sich ab nur, daß die Ductus von R. I.,
 R. I. p. 146 n. 93 nicht falsch sein: es würde sehr
 wichtig die Vergleichung ausstellen, zwischen ihm und
 dem Ductus des Mir Ali, der mir vorliegt; denn
 Muhammed Bakir war der liebste Sohn des

Mir Ali und dessen Kaufmann.^{x)}

Übrigens steht auch der Photographie ganz
richtig جے باقر nicht خا باقر.

Wie es scheint hat früher der Katalog Bd II,
p. 155 wo das Autogramm des Schah Ischekân
verabreicht ist zum Versehen (auf اکبر شاه)
das Jahrzeichen $\text{D} = 5$ ausgelassen und nicht
gedruckt: es bezieht sich wohl zweifellos —
wie auf den Münzen — das Vorbestimmungsjahr
(= 1041 H. = 1631 $\frac{1}{2}$ n. Chr.).

x) Meiner Abhandlung: Riza-i Abbâsi, III p. 44

Gants erficht of van den Luyfhouders daer
duwelijk Verkracht, of des Ketelogs van Dauph
more niet of heben ist: of warden bit my
den Dine verkracht.

Dies Fall ist wiederum ein Beweis, wie klapp
er um anderen Winter Luyshoudel bestelt ist,
of ein solches Wort der größten Gliblitz der
Rüsch antworten müßte. Ja, die Winter
Luyshouders sind Klappmütze!

In der nächsten Woche wird ich den Land
darbust retourneren.

Mit folgenden Worten kein aufsehn
sich

Klappmütze